



### **Risiko- /Situationsanalyse**

Grundlage für das hier vorgestellte Schutzkonzept stellt eine Risiko- und Situationsanalyse dar, die in der AG Schutzkonzept der KLB Regensburg erarbeitet wurde. Hauptberufliche, Leitungspersonen aus der Familienarbeit sowie Ehrenamtliche unterschiedlicher Verbands-ebenen konnten ihre Sichtweise einbringen. Es wurde untersucht, welche konkreten Situationen innerhalb der KLB ein erhöhtes Gefährdungspotenzial für sexualisierte Gewalt haben und was aus Sicht des Verbandes getan werden kann, um die Gefahr für solche Möglichkeiten zu verringern.

### **Personalauswahl und -entwicklung**

Laut Präventionsordnung (PrävO §4) dürfen nur Personen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen oder Menschen mit besonderen Bedürfnissen eingesetzt werden, die dazu fachlich und persönlich geeignet sind. Um dafür Sorge zu tragen, wird der Themenbereich sexualisierte Gewalt in Vorstellungsgesprächen sowie Fachaufsichtsgesprächen thematisiert. Die Verantwortung dafür trägt der Diözesanvorstand der KLB; dieser muss entsprechend in der Thematik geschult sein.

Weitere zentrale Schutzmaßnahmen hinsichtlich der persönlichen Eignung sind zudem das erweiterte Führungszeugnis, die Selbstauskunftserklärung sowie die Aus- und Fortbildung möglichst vieler Personen(gruppen) innerhalb des Verbandes. Ein Qualitätsmerkmal unserer Arbeit ist zudem die Arbeit im Team.

## Bausteine des Institutionellen Schutzkonzeptes

